

Die Wasserkraft wird überleben

Die Interessengemeinschaft rii-seezPower hatte zur Podiumsdiskussion zum Thema «Strommarkt Schweiz» eingeladen. Es kam zum Ausdruck, dass es gilt, nach vorne zu schauen, um bis 2020 für die Strommarktliberalisierung bereit zu sein.

RENÉ JANN

REBSTEIN/BUCHS. Hagen Pöhnert, Direktor vom EW Buchs, hiess die Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie die Partner von den Elektrizitäts- und Wasserwerken der IG rii-seezPower im ri.nova willkommen. Mit Walter Steinmann, Direktor des Bundesamts für Energie (BfE), Michael Frank, Direktor des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), und Manfred Trefalt, Geschäftsführer der Stadtwerke Feldkirch, konnte Pöhnert drei hochkarätige Referenten begrüssen.

Interessante Referate

Walter Steinmann brachte zum Ausdruck, dass die Schweiz punkto Energie vor grossen Veränderungen stehe. Dabei müsse man sich klar werden, dass es bei der Strommarktöffnung um verschiedene Interessen gehe. Die Alpiq stecke tief in der Krise und damit stünden die Schweizer Stauseen im Ausverkauf. Die Zukunft der Stromversorgung gelte es dezentral und intelligent zu lösen und dabei den Konsens zu finden zwischen den verschiedenen Energiequellen, produziert von Mikroturbinen, Windturbinen, Photovoltaikanlagen bis hin zu Grosskraftwerken. Gefragt sei



Die Referenten (v. l.): Michael Frank, Manfred Trefalt, Walter Steinmann und Hagen Pöhnert (Direktor EW Buchs).

Bild: René Jann

eine gute Versorgung zu einem für alle tragbaren Preis. Das Problem liege darin, dass in der Schweiz im Winter zu wenig Strom produziert werden könne, derweil im Sommer eine Überproduktion bestehe.

Steinmann kam auch auf die Internationalisierung zu sprechen und betonte, dass ob der Energiewende in Deutschland ungewiss sei, was künftig am Netz bleiben werde.

Michael Frank gab zu verstehen, dass die Entwicklungen an den globalen Energiemärkten die Schweizer Energiepolitik in hohem Masse tangieren. Es gel-

te, den Blick nach vorne zu richten und im Auge zu behalten, nicht plötzlich in eine ungewisse Zukunft gestossen zu werden. Einflussreiche Faktoren seien zurzeit das Gas-Fracking in den USA, die Öl- und CO₂-Preise und die momentane Frankenstärke, die auf die Schweizer Strompreise drücken. Es gebe zahlreiche energiepolitische Baustellen, bei denen vier Themen im Fokus des VSE stünden: die Energiestrategie 2015, die Strategie Stromnetze, die Revision des Stromversorgungsgesetzes und die vollständige Marktöffnung. Die Energiewelt von morgen

werde geprägt sein von technologischer Innovation, dem wirtschaftlichen Umfeld und von politischen Entscheidungen.

Erfahrungen gemacht

Manfred Trefalt konnte am Beispiel der Stadtwerke Feldkirch über die eingeführte Strommarktöffnung in Österreich berichten. Auf die Liefermenge bezogen, hätten die Stadtwerke beim Strom 92 Prozent Marktanteil. Auf Kunden bezogen seien es gar 98 Prozent.

In der Diskussion erklärte Walter Steinmann, dass die Strommarktliberalisierung pa-

rtweise bis 2020 erfolgen soll. Auf die Frage, ob beim «Kind der 90er-Jahre» 2020 noch vom gleichen gesprochen werde, sagte Steinmann, dass Markt und Wettbewerb Vorteile hätten. Langfristig sei aber die Versorgungssicherheit noch nicht gewährleistet. Es gelte jetzt zu überlegen, wie Marktkräfte richtig eingesetzt werden können. «Die Liberalisierung von gestern hat nichts mehr mit der Liberalisierung von morgen zu tun», ergänzte Michael Frank. Klar herrschte zudem die Meinung vor, dass die Wasserkraft überleben wird.

WARTAU

Aus den Gemeinderatsverhandlungen vom 24. Mai 2016

Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren

● Bauherrschaft: Fussballclub Trübbach. Bauvorhaben: Neubau Geräteschopf. Zone: OeBA. Standort: Parz.Nr. 3474, Unterer Gufalonsweg, Trübbach

● Bauherrschaft: Porc GmbH, Eschagger 9, Sax. Bauvorhaben:

Schweinezuchtstall in Schweinemaststall / Ersatz Silo. Zone: L – Bauen ausserhalb Bauzone. Standort: Parz.Nr.

3249/3352, Vers.Nr. 2431, Rheinweg, Weite. Die kantonalen Teilverfügungen liegen vor.

● Bauherrschaft: Gabathuler-Baumann Jürg, Pradaweg 1, Oberschan. Bauvorhaben: Fassadensanierung. Zone: W2. Standort: Parz.Nr. 2341, Vers.Nr. 960 und 961, Pradaweg 1, Oberschan

● Bauherrschaft: Einfache Gesellschaft (Schlegel), c/o Schlegel-Rohner Paul und Brigitta, Oberau 28, Weite. Bauvorhaben: Erweiterung Pferdestall. Zone: W2. Standort: Parz.Nr. 1082, Vers.Nr. 3401, Schärngiessenweg, Weite

● Bauherrschaft: Hugentobler-Rieser Wilfried und Maja, Rofabordstrasse 6, Azmoos. Bauvorhaben: Sanierung Luft-Wasser-Wärmepumpe. Zone: W2. Standort: Parz.Nr. 1074, Vers.Nr. 2982, Rofabordstrasse 6, Azmoos



Konfirmation Leben und Glauben selber in die Hand nehmen



Bild: pd

An Auffahrt und an zwei Sonntagen wurden in Grabs und Gams 42 Konfirmandinnen und Konfirmanden in drei eindrücklichen Gottesdiensten konfirmiert. Die Jugendlichen

haben für ihren weiteren Lebensweg den Segen Gottes zugesprochen bekommen. Nun dürfen sie ihr Leben und ihren Glauben selber in die Hand nehmen.

WAS WANN WO

PizolCare Diabetikertreffen

MELS. Am Samstag, 25. Juni, findet bereits das zwölfte, von PizolCare organisierte Diabetikertreffen statt. Von 9.30 Uhr bis 14 Uhr wird das Treffen zum Thema «Schritt für Schritt» im Training Center Erik Bezemer in Mels durchgeführt. Dr. med. Sandra Fitzke, Diabetologin DDG, Spital Grabs, und Claudia Berliat, dipl. Ernährungsberaterin ZEM in Sargans, übernehmen die Begrüssung und Einführung in den Tag. Danach steigt Ulrich Werner, Orthopädie-Schuhmacher, Spiess + Kühne AG Chur, mit ein mit der Frage «Schuhe – welcher Schuh für welchen Fuss?». Anschliessend findet der Workshop «Blutdruck- und Blutzuckermessung, Ernährungstips» statt, gefolgt von einem kleinen Imbiss. «Füsse – das kleine ABC der Fusspflege» wird

von Rhea Schäpper, Podologin HF SPV, Grabs und Katharina Garn, dipl. Podologin HF Heiligkreuz, geführt. Sie werden später auch mit allen Teilnehmenden «gemeinsam aktiv» – bei einer Fussgymnastik für alle. Anmeldungen sind noch möglich bis 18. Juni 2016, bei Claudia Berliat, 078 783 05 88 oder info@berliat.li.

Saisonschluss-Party mit Frank Powers

LICHTENSTEIG. Am Samstag, 4. Juni, findet um 20.15 Uhr im Chössi Theater die Saisonschluss-Party statt. Zu Gast sind die Leute um Frank Powers «Laisser faire». Angefangen hat alles als Strassenmusikant in der Bahnhofunterführung in Baden. Frank Powers stehen für unendlich gefühlvolle Folk-Pop-Songs. Und die Stimme von Dino Brandao gehört definitiv zu den prägnantesten in der Schweiz.

TODESANZEIGE

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Verwaltungsratsmitglied

Ernst Läubli

1. August 1943 – 23. Mai 2016

Sein ganzes berufliches Leben hat er mit viel Engagement und Herzblut der ehemaligen Elektro-Sanitär AG gewidmet, anfangs als Lehrling und schliesslich als Delegierter des Verwaltungsrates. Sein verantwortungsvolles Handeln war ein wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Entwicklung der Firma. Seit 1994 war er Verwaltungsratsmitglied der ESAG Holding AG. Mit seinem grossen Fundus an Wissen über die Firma leistete er einen wertvollen Beitrag in diesem Gremium.

Seine positive und freundschaftliche Art werden wir in bester Erinnerung behalten.

Der Familie entbieten wir unser tiefstes Beileid.

ESAG Holding AG
Verwaltungsrat

Was tun im Trauerfall?

Annahme von Todesanzeigen und Danksagungen für den «Werdenberger & Obertoggenburger»

Von Montag bis Freitag:

Annahmeschluss 16 Uhr.

Annahmeschluss mit Probeabzug: Vortag 14.30 Uhr

An Sonn- und Feiertagen:

– Anzeigen für Montagsausgabe bis:

Sonntag 16 Uhr in Buchs, Briefkasten
«Werdenberger & Obertoggenburger»
Bahnhofstrasse 14, Fax 081 756 29 60
redaktion@wundo.ch oder
traueranzeigen@tagblatt.ch

«Werdenberger & Obertoggenburger»

Bahnhofstrasse 14

9471 Buchs

Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09

inserate@wundo.ch

Auf Couverts, Fax oder E-Mail vermerken:

Todesanzeige für Montagsausgabe
«Werdenberger & Obertoggenburger»